



Auch moderne Harmonien fanden ihren Platz im geistlichen Konzert in der Nottwiler Pfarrkirche.

ROGER BRUNNER

NOTTWIL | Das Konzert des Singkreises Sursee in der Pfarrkirche brillierte mit hervorragenden Darbietungen

Ausdrucksstark, berührend, royal

Dafür, dass sich der Singkreis Sursee explizit als Laienchor bezeichnet, war seine Leistung am vergangenen Samstag in der gut gefüllten Pfarrkirche in Nottwil fast schon zu gut. Die exzellente, bisweilen gar brillante Leistung der rund 35 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Dirigentin Regina Lötscher wusste zu begeistern. Jubilierende, äusserst gehaltvolle und romantisch daherkommende Klänge vereinten einen Chorklang des Herzens.

Zusammen mit dem Holzbläserquintett entstand eine ganz besondere, einzigartige Stimmung. Dass die Instrumentalisten Franziska Lienhard (Flöte), Edwin Küttel (Oboe), Silja Grimm (Horn), Manuela Scheidegger (Klarinette) und Beat Hunkeler (Fagott) ihr Handwerk verstehen, war schnell klar. Mit ihrer feinfühlig und stets sensiblen Begleitung setzten sie die Sängerinnen und Sänger muster-gültig in Szene. Eröffnet hatte der Singkreis Sursee sein Konzert mit der «Missa brevis» von Jacob de Haan aus den Niederlanden. Eine Messe, wel-

che der Singkreis beherrscht. Mit dem «Kyrie» sehr andächtig und sauber intoniert begonnen, folgte das «Gloria» mit toll herausgearbeiteten Harmonien, ehe das «Credo» etwas beschwingter daherkam. Gefühlsmässig war das «Sanctus» das wohl berührendste, zog es den Zuhörer doch durch seine Tonalität absolut in seinen Bann. Mit dem «Benedictus» und dem abschliessenden «Agnus Dei» als kongenialer Abschluss dieser Missa Brevis wurde eine erste Parforceleistung eindrücklich abgerundet.

Musikalische Verschnaufpause

Als musikalisches Intermezzo – und wohl auch als Verschnaufpause gedacht – spielte das Holzbläserquintett das «Pastorale» von Amy Beach aus dem Jahre 1942. Das frische und unerwartete Klangbild war eine gelungene Abwechslung, ehe der Singkreis mit Werken des berühmten britischen Komponisten John Rutter aufwartete. «Open thou mine eyes» wurde solistisch eröffnet, ging mit A-capella-Gesang weiter und zeichnet sich mitun-

ter auch durch seine sprachliche diffizile Passagen aus. Das Klangbild wurde jedoch weiterhin auf hohem gesanglichem Niveau fortgeführt und mit «God be in my head» ins nächste Stück mitgenommen. Mit «For the beauty of the Earth» zeigten die Sängerinnen und Sänger, dass geistliche Musik auch zeitgenössisch sein kann und der Spagat zwischen Klassik und Moderne durchaus funktioniert. Immer wieder nämlich folgten moderne Harmonien, die dem Gesang gut taten, ihn heller machten. Spätestens bei «The Lord bless you and keep you» wurden sämtliche Liebhaber royaler Hochzeiten hellhörig, wurde jenes Stück denn auch bei der Hochzeit von Prinz Harry und seiner Meghan gesungen. Hierbei gilt es die Herrenstimmen besonders hervorzuheben, welche mit ihrem starken Gesang überzeugten. Das geistliche Konzert des Singkreises Sursee wurde mit «All things bright and beautiful» beschwingt und mit schöner Melodik ausdrucksstark umgesetzt und krönend abgeschlossen. **KEVIN SIEBER**

IN KÜRZE

Sammelstelle Kreuzmatt wird videoüberwacht

ALTBÜRON Künftig wird die Sammelstelle Kreuzmatt in Altbüron mittels Videokameras überwacht. Die Kameras wurden Anfang Mai 2018 auf Anordnung des Gemeinderats installiert und in Betrieb genommen. Grund dafür sind die wiederkehrenden Abfallsünder und die unsachgemässe Entsorgung jeglicher Art, die sich in letzter Zeit leider häufen. Unter anderem wird immer wieder Material lose deponiert, das anschliessend auf Kosten der Gemeinde fachgerecht entsorgt werden muss. Die Kameras dienen einerseits der Prävention, andererseits der Identifikation allfälliger Verursacher. **PD**

Das Label «Energistadt» erhalten

ROGGLISWIL Die Verwaltungsrechnung 2017 der Einwohnergemeinde Roggliswil, umfassend die Laufende Rechnung mit einem Mehrertrag von 294070 Franken die Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestitionsabnahme von 44799 Franken und die Bestandesrechnung mit einer Bilanzsumme per 31. Dezember 2017 von 3,563 Millionen Franken wurde an der Gemeindeversammlung Roggliswil vom vorletzten Donnerstag einstimmig genehmigt. Der Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung als Einlage in das Eigenkapital wurde einstimmig zugestimmt. Roggliswil wurde das Label «Energistadt» verliehen. **PD**

Ein Ertragsüberschuss von knapp 760 000 Franken

EICH An der Gemeindeversammlung am Montag in Eich wurden alle Geschäfte genehmigt, wie auch die Abrechnung über den Sonderkredit für die Sanierung des Deckbelages der Strasse Spillgässli mit erforderlichen Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von 759448 Franken wird für die Gewährung eines Steuerrabatts von 1/10 Einheiten für das Jahr 2018 und für die Bildung von zusätzlichem Eigenkapital verwendet. Peter Waldspühl wurde für den Rest der Amtsdauer 2016-2020 als Mitglied der Controllingkommission gewählt. **PD**

Bevölkerungsbefragung der Gemeinde Triengen

TRIEGEN Die Gemeinde Triengen führt vom 11. Juni bis zum 6. Juli eine Bevölkerungsbefragung durch. Mit dieser Befragung soll festgestellt werden, wie es um die Zufriedenheit der Bevölkerung steht. Die Befragung ist anonym und wird in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule St. Gallen durchgeführt. Anschliessend werden gezielte Massnahmen abgeleitet, um die Qualität der Gemeindeleistungen zu festigen. Die Umfrage wird mittels einer Stichprobenerhebung durchgeführt, wobei die Auswahl der befragten Personen nach dem Zufallsprinzip erfolgt. **PD**

Eigenkapital wird aufgestockt

GROSSDIETWIL Die Abstimmungsergebnisse der Gemeindeversammlung Grossdietwil vom vorletzten Donnerstag lauten wie folgt: Die Laufende Rechnung 2017 mit einem Ertragsüberschuss von 298864 Franken wurde einstimmig genehmigt, der Ertragsüberschuss fliesst ins Eigenkapital. Weiter genehmigt wurden die Investitionsrechnung 2017 mit einer Nettoinvestitionszunahme von 460802 Franken sowie die Bestandesrechnung. **PD**

René Buob und Patrick Stirnimann treten Amt an

TRIEGEN Der Gemeinderat Triengen teilt mit, dass der neue Präsident der Schulpflege Triengen Patrick Stirnimann sein Amt per 1. Juni antritt. Weiter wird sein Vorgänger René Buob, welcher anfangs Jahr zum neuen Gemeindepräsidenten von Triengen gewählt wurde, ebenfalls seine Arbeit per Juni als Gemeindepräsident von Triengen aufnehmen. Das Engagement der beiden wird anlässlich der Gemeindeversammlung im kommenden November verdankt werden. **PD**

SCHLIERBACH | Mit dem Experten-Singen am Jodler Rendez-vous in Schlierbach bereiteten sich die Chöre auf den grossen Auftritt in Schötz vor

Gelungene Hauptprobe für das Zentralschweizerische

Gut 20 Tage trennen die Teilnehmer noch vom 62. Zentralschweizerischen Jodlerfest in Schötz im Luzerner Hinterland. Ein grosses Fest für die Liebhaber von Jodelgesang, Brauchtum und Geselligkeit, dessen einer der Höhepunkte der Vortrag von Wettliedern ist. Ein guter Grund für die begeisterten Jodlerinnen und Jodler, die sich für das Jodlerfest angemeldet haben, am 45. Jodler Rendez-vous in Schlierbach teilzunehmen. Insgesamt dreissig Auftritte, aufgeteilt in Chöre, Duette und Solistinnen und Solisten wollten durch ihre Vorträge eine Standortbestimmung machen, um durch das fachkundige siebenköpfige Expertenteam noch letzte Anregungen und Ratschläge zu erhalten. Schliesslich wünschen sich alle, am 24. Juni mit einem Glanzresultat vom Zentralschweizerischen Jodlerfest aus Schötz zurückzukehren.

Letzten Freitag war es wieder so weit, das Jodlerchörli Heimelig am Gschweich lud zum 45. Jodler Rendez-vous. Der Parkplatz vor der Mehrzweckhalle war voll belegt, überall waren Trachtenleute anzutreffen, eine geschäftige Stimmung herrschte, da und dort hörte man letzte Anweisungen. Mit angenehmer Stimme und humorvollen Ansagen begleitete Nadia Schwingruber durch den Abend. Vor einem vollen Saal traten die Chöre und Solisten auf und verwöhnten das Publikum mit Jodelliedern und Naturjutzern vom Feinsten. Helle Töne der Frauenstimmen, vermischt mit den tiefen Tönen der Männerstimmen, und Lieder ergänzt mit Jodel ergaben

einen wunderbaren Chorklang. Sehr gute Leistungen waren auch von den Solisten und Duetten zu hören; da brauchte es schon viel Durchhaltevermögen und Können, um einen Saal mit einer oder zwei Stimmen zu füllen.

Mutige Jodufroue Willisau

Vor allem die Jodufroue von Willisau fielen auf. Sie hatten Mut und traten einheitlich in Hosen, Gilet und Bluse auf, vielleicht ein leises Antönen einer Zeitenwende bei der Tracht, denn diese ist ja nicht an einem Morgen entstanden. Das Reglement für das Wett-singen stellt jedoch klar fest: «Der Auftritt hat in korrekter Tracht zu erfolgen. Frauen in Männertracht werden nicht zugelassen.» So werden in-



Das Expertenteam des Abends mit (hintere Reihe v.l.) Franz-Markus Stadelmann, Patricia Dahinden, Bernadette Roos, (vordere Reihe v.l.) Yvonne Fend, Trudi Ineichen, Emil Wallimann und Jubilar Gody Studer mit dem 30-Jahr-Jubiläums-Geschenk.

nerhalb der nächsten Tage die Jodufroue Willisau eine Vereinstracht erhalten, damit sie entsprechend der Vorgaben des Reglementes am Jodlerfest Schötz auftreten können.

Patricia Dahinden-Sterchi, Yvonne Fend-Bruder, Trudi Ineichen-Lipp und Bernadette Roos-Stadelmann und Gody Studer, Franz Markus Stadelmann und Emil Wallimann amtierten als kompetentes Expertenteam. Für sie war es eine gute Gelegenheit, sich für das Jodlerfest einzuarbeiten und sich mit den Partituren zu beschäftigen. Innert Minuten müssen sie das Wesentliche über einen Vortrag kompetent gemäss Reglement zusammenfassen können. Besonders gefeiert wurde an diesem Abend Gody Studer, denn er feierte sein 30-Jahr-Jubiläum als Rendez-vous-Jury-Mitglied. In dieser langen Zeit hat er etliche Änderungen miterlebt. Seine Expertenmeinungen geniessen hohes Ansehen.

Wo man singt, da lässt man sich gerne nieder. Als erfahrene Organisatorin hatte das Jodlerchörli Heimelig am Gschweich eine gut funktionierende Festwirtschaft auf die Beine gestellt, während des Konzertes in der Jodlerhütte. Danach wurde der Saal umgestellt und die Vereinsmitglieder tauschten die Tracht mit der Arbeitskluft. Die Geschwister Koch vom Steinhuserberg spielten am späteren Abend mit urchigen Melodien auf. Es durfte spät werden, und wer nicht bis in der Frühe aufbleiben mochte, schrieb sich das Datum des nächsten Jodler Rendez-vous auf, das am 17. Mai 2019 stattfindet. **BÉATRICE WÜST**



Das Jodelchörli Heimelig am Gschweich Schlierbach mit seinem Wettlied «Duf-tendi Veieli» von Marie-Theres von Gunten.

FOTOS: BÉATRICE WÜST



Die Jodufroue Willisau, eine aufgestellte Truppe, die sich beim Jodellieder-Kurs kennengelernt und zu einer eigenständigen Gruppe formiert hat.